

## **Exposé**

Janne Julikind – Heulen werde Ich nicht

### **Autorin:**

Edith Jürgens

### **Genre:**

Moderne, zeitgenössische Belletristik,  
(Romane, Erzählungen, Tatsachenberichte)



### **Umfang:**

Normseiten: 503, Wörter: 112.174, Zeichen (m. Leerzeichen): 703.188

### **Perspektive:**

Dritte Person-Erzähler

### **Zielgruppe:**

*Janne Julikind* spricht Jugendliche (12–18 Jahre) sowie Erwachsene an, die Coming-of-Age-Geschichten mit starkem Realismus und historischem Zeitkolorit schätzen. Der Roman verbindet eine herausfordernde, aber zugängliche Erzählweise mit einer leicht nostalgischen Note und zieht *Leserinnen* in die emotionalen Schicksale der Nachkriegszeit hinein. Durch die authentische Darstellung der Protagonistin und die intensive Atmosphäre bleibt die Geschichte für verschiedene Generationen relevant.

### **Erstellungszeitraum:**

Das Manuskript entstand gemeinsam mit einem vollständigen Drehbuch im Zeitraum von 2023 bis 2025 und ist nun bereit zur Veröffentlichung. Die parallele Drehbuchfassung unterstreicht das Potenzial für eine mediale Adaption und eröffnet zusätzliche Wege der literarischen Verwertung.

### **Konkurrenz / Positionierung:**

*Janne Julikind – Heulen werde Ich nicht* positioniert sich in einem realistischen Kontext, der an Werke erinnert, die sich mit Selbstfindung und familiären Herausforderungen befassen. Der Roman beleuchtet das soziale und zwischenmenschliche Klima der Nachkriegszeit und die Auswirkungen von Traumata auf nachfolgende Generationen. Ähnlich wie Sachbücher über diese Jahre, etwa *Die geprügelte Generation* von Ingrid Müller-Münch, bietet er einen authentischen Einblick, jedoch aus einer erzählerischen Perspektive. Ein Alleinstellungsmerkmal ist die starke

Fokussierung auf den Überlebenswillen und die schwierige Reise zum inneren Frieden, die die Protagonistin Janne unter persönlichem und gesellschaftlichem Druck meistert. Dieser Mix aus emotionaler Tiefe und historischer Reflexion hebt den Roman von rein wissenschaftlichen Arbeiten ab und spricht sowohl junge als auch erwachsene Leser an.

### **Manuskriptbeschreibung und Kernidee:**

Das Manuskript bietet eine tiefgründige und emotionale Erzählung, die historische Realität und persönliche Traumata in den Mittelpunkt stellt. Es beleuchtet eine Ära, in der äußere Ruinen abgetragen werden, während die seelischen Wunden als Erbe der geprägten Nachkriegsgeneration fortbestehen. Janne, die inmitten familiärer Schatten und gesellschaftlicher Herausforderungen ihren eigenen Weg sucht, findet in der Lektüre zahlreicher Bücher Zuflucht in eine fantasievolle Welt – unterstützt durch authentische Buchtexte aus der Zeit. Diese literarischen Ausflüge bieten ihr nicht nur einen Rückzugsort, sondern auch Inspiration im Kampf um Selbstfindung und inneren Frieden. Die narrative Tiefe enthüllt, wie der Umgang mit seelischen Trümmern den Überlebenswillen und die individuelle Resilienz offenbart. Das Manuskript regt zum Nachdenken über die Kraft des eigenen Widerstands an.

### **Prämisse:**

Mut benötigt man, weil man nie weiß, ob man Prügel bekommt oder umarmt wird.

### **Headlinie:**

Johanna, die zwölfjährige Tochter eines polnischen Heimatvertriebenen, wächst im Nachkriegsdeutschland unter dem Hass und der Gewalt ihrer Familie und der Dorfbewohner auf.

### **Schauplatz / Zeit:**

Geestendorf, Sommer 1962

### **Personenliste:**

Johanna (Janne): Ein rebellisches und fantasievolles Mädchen, das sich mit Büchern und ihrem Freund Kalle in eine bessere Welt träumt. Sie wächst in einem konservativen Dorf auf, das von den Kriegserlebnissen geprägt ist.

Karl-Ludwig (Kalle): Frech und abenteuerlustig, lebt er mit seinen heimatvertriebenen Eltern in einem Behelfsheim. Die Dorfbewohner nennen ihn verächtlich „Zigeuner“ und grenzen ihn aus, weil seine Familie nicht dazugehört.

Mutter: Liebevoll, aber schwach, verliebt sie sich in einen polnischen Flüchtling und wird dafür von ihrer Familie und dem Dorf missachtet. Sie leidet unter dem Alkoholismus und der Gewalt ihres Mannes und versucht vergeblich, die Tochter zu beschützen.

Jannes Vater: Als polnischer Vertriebener versucht er, in Deutschland Fuß zu fassen, doch der Alkohol treibt ihn in die Gewalt, bis er eines Tages spurlos verschwindet.

Die Großmutter: Streng und diszipliniert, lebt sie in einem alten Haus im Dorf und nimmt Janne und ihre Mutter auf, nachdem sie vor dem gewalttätigen Vater geflohen sind. Sie hat selbst im Krieg viel erlebt und versucht, Janne Disziplin und Ordnung beizubringen.

Die Schaustellerfamilie: Die herzlichen Verwandten von Jannes Großmutter reisen mit ihren Fahrgeschäften durchs Land. Sie nehmen Janne auf, als sie von zu Hause wegläuft, und geben ihr zum ersten Mal das Gefühl von Freiheit und Zugehörigkeit.

### **Nebenfiguren:**

Die Dorfkinder grenzen Janne aus und verspotten sie als „Polackenkid“. Der Onkel im Haus der Großmutter setzt die familiäre Gewalt fort. Ein alter Bauer, der seinen Sohn im Krieg verlor, zeigt Janne als Einziger Mitgefühl und erklärt ihr die Vorurteile der Dorfbewohner. Ihre Lehrer erkennen ihren Lesehunger, doch ihre Unangepasstheit stößt auf Kritik.

### **Klappentext:**

Janne Julikind wächst in einem Dorf an der Nordseeküste auf, das in den 60er Jahren noch in den Schatten des Krieges lebt. Als Tochter eines polnischen Heimatvertriebenen wird sie von Anfang an ausgegrenzt und muss erfahren, was es heißt, nicht dazuzugehören. Ihr Zuhause ist geprägt von Armut, Härte und Gewalt – doch Janne lässt sich nicht brechen. Mit Büchern als Zuflucht und ihrem Freund Kalle an ihrer Seite trotzt sie den Anfeindungen und sucht nach einem Ort, an dem sie wirklich sie selbst sein kann.

Ein einziger Sommer verändert alles. Zwischen Dorfklatz und Schaustellerleben, zwischen Rebellion und Sehnsucht nach Liebe, kämpft Janne um ihre eigene Identität. Doch kann man der Vergangenheit wirklich entkommen? Ein intensiver Roman über Widerstandskraft, Freundschaft und den Mut, den eigenen Weg zu gehen.

### **Rückentext:**

Janne wächst in einem norddeutschen Dorf der 60er Jahre auf, gezeichnet von Gewalt und Ausgrenzung. Doch in der Welt der Bücher und der Freundschaft zu Kalle findet sie Zuflucht. Als sie

vor ihrer Familie flieht, beginnt ihre Reise zu sich selbst – zwischen Hoffnung, Traumata und dem Mut, einen eigenen Weg zu gehen. Ein bewegendes Buch über die Suche nach Liebe, Selbstbestimmung und den Überlebenswillen.

### **Die Geschichte:**

Johanna, genannt Janne, findet als Erwachsene einen Brief ihres verschollenen Vaters – und mit ihm die schmerzhaften Erinnerungen an ihre Kindheit. In einem norddeutschen Dorf, in den 60er Jahren, wächst die zwölfjährige Janne als Tochter eines polnischen Heimatvertriebenen auf. Ihre Kindheit ist von Gewalt, Armut und der ständigen Ausgrenzung als Polackenkind geprägt. In einer Familie, die von den Nachwirkungen des Krieges belastet ist, versucht sie sich gegen die täglichen Demütigungen und Schläge zu wehren, doch der Weg dorthin ist von großen Opfern begleitet.

Als ihr Vater nach einem erneuten Wutausbruch spurlos verschwindet, flieht Janne mit ihrer Mutter in das Haus der Großmutter. Doch auch hier sind sie nicht vor den Anfeindungen der Dorfgemeinschaft sicher. Die Tragödien und Traumata der Kriegszeit scheinen das Leben aller zu bestimmen. Dennoch wehrt sich Janne gegen diese verlogene, starrsinnige Welt – durch Worte und Taten, bis sie schließlich von ihren eigenen Fluchtgedanken übermannt wird. Sie flieht zu Verwandten einer Schaustellerfamilie und findet dort zum ersten Mal Wärme und Geborgenheit. Doch Janne muss sich auch in dieser neuen Welt mit eigenen Ängsten und dem Verlust von Kalle, ihrem besten Freund, auseinandersetzen. Der Sommer wird zu einem Wendepunkt. Nach ihrer Rückkehr muss sie sich neuen Herausforderungen stellen und als Verschickungskind in ein Heim gehen. Der Kampf um ihre Identität und den Glauben an die Möglichkeit eines besseren Lebens endet in einem Neuanfang, als sie mit ihrer Mutter in eine nahe Seestadt zieht.

*Janne Julikind* erzählt von den Narben der Vergangenheit und dem Mut, sich von ihnen zu befreien. Eine Geschichte über Schmerz, Hoffnung und das Streben nach einem Leben ohne die Schatten der Vergangenheit – für Janne und für uns alle.